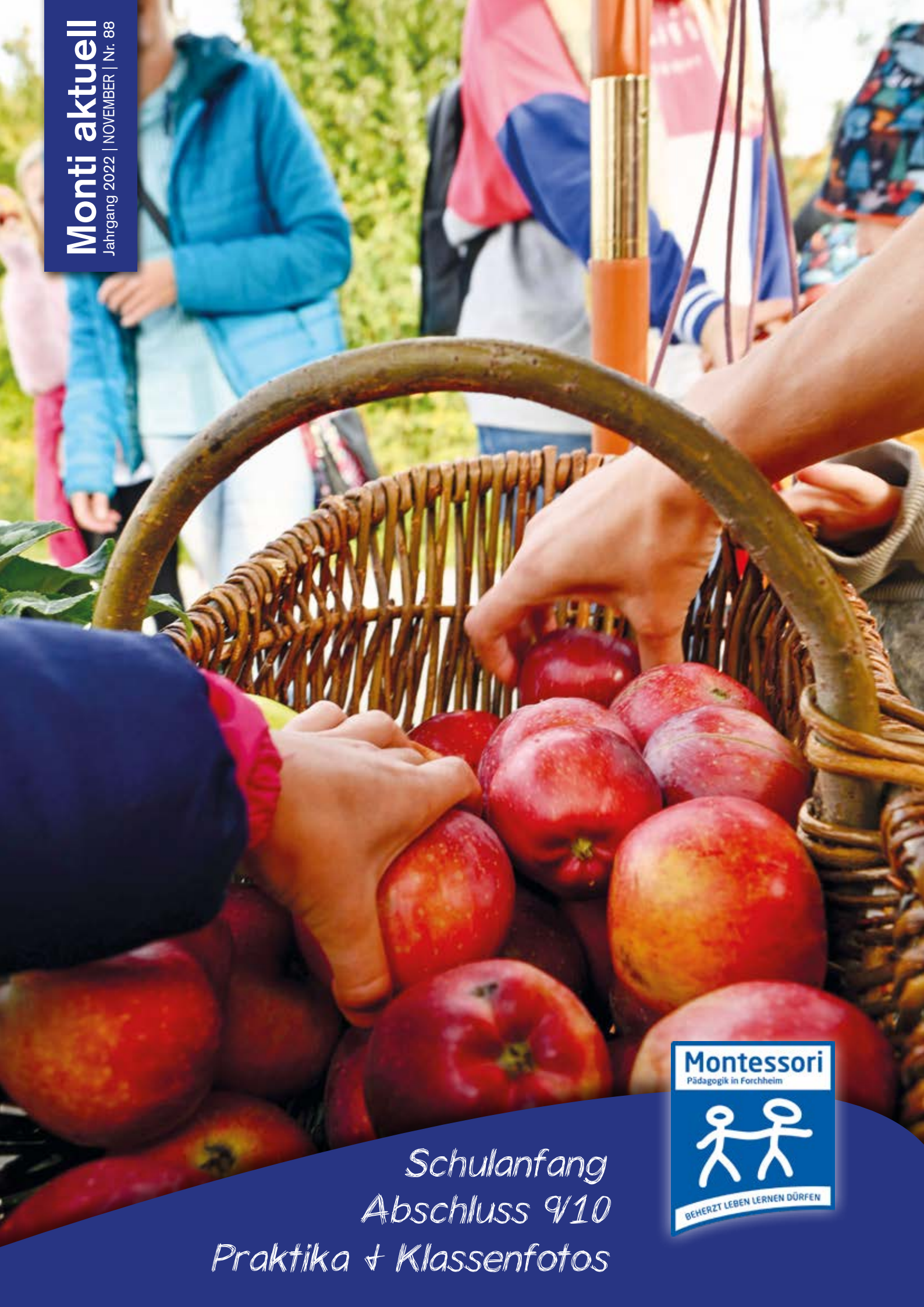
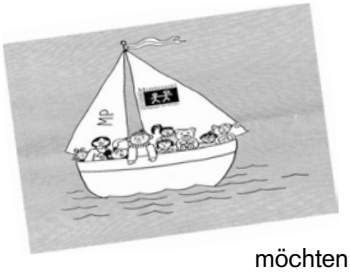
Monti aktuell
Jahrgang 2022 | NOVEMBER | Nr. 88



Schulanfang
Abschluss 9/10
Praktika + Klassenfotos

Montessori
Pädagogik in Forchheim
BEHERZT LEBEN LERNEN DÜRFEN

Vorwort



Hallo ihr lieben Montis,

das neue Kinderhaus- und Schuljahr läuft, ganz viel Organisatorisches ist geschafft und zusammen mit unseren wesentlichen pädagogischen Inhalten auf einen guten Weg gebracht. Im Kinderhaus sind wir leider immer noch auf Personalsuche und hoffen bald eine gute Unterstützung und wertvolle Ergänzung für unser Team dort und für die Kinder natürlich zu finden.

In der Schule hat sich das gesamte Team auf den Weg einer lang angelegten Montessori Fortbildung gemacht, mit drei uns begeisternden externen Referenten, mit vielen neuen und auch altbekannten Gedanken, Ideen und Impulsen mit Musik und Rhythmus, mit ganz viel Freude und Lachen. Inhaltlich geht es vorrangig um forschendes Lernen, darum, das Leben und Entdecken hinter „Hilf mir selbst zu denken“ deutlicher zu fassen, es geht um noch mehr freies Arbeiten – natürlich in beobachteten und gut begleiteten Bahnen. Denn schon Johann Wolfgang von Goethe wusste: „Spür ich die Absicht, bin ich verstimmt“ Und wer will das schon? So möchten wir Neues ausprobieren, um unseren Schüler*innen noch mehr Möglichkeiten zum selbstständigen Forschen und Entdecken zu geben. Das wird spannend für uns alle – davon bin ich überzeugt.

Mit lieben Grüßen, Sibylle

Ein Bienchen für…

Katharina List

Das war schon lange fällig und heute ist es so weit.

Katharina ist seit September 2014 als Lehrerin in der Sekundarstufe, zumeist in der 10. Jahrgangsstufe – bei den Diamanten also – beschäftigt und hat mit dem Schuljahr 2018/19 auch die Tätigkeitsbereiche einer stellvertretenden Schulleitung übernommen. Und was für einen Glücksgriff haben wir da gemacht! Mit ihrer freundlichen, offenen und gewinnenden Art ist sie sowohl für ihre Kolleg*innen, als auch ihre Schüler*innen eine wertvolle Bereicherung im tagtäglichen Tun und im Miteinander. Auch bei Stress und schwierigen Situationen behält sie ihre wertschätzende Kommunikation, die Ruhe und Übersicht, um im Team oder auch allein die anstehenden Themen sehr verantwortlich zu bearbeiten. Seit vielen Jahren schätzen wir Katharina als überaus kompetent, zuverlässig und unterstützend in allen Fragen der Prüfungen am Ende der 9. oder 10. Jahrgangsstufe, als kooperative Partnerin in der Zusammenarbeit mit der RvT-Schule und als Meisterin des Stundenplans. Sehr zügig und gekonnt machte sie sich z.B. mit dem neuen Stundenplan-Programm über Schulmanager jetzt zu Beginn des aktuellen Schuljahres vertraut. Sie versuchte alle Wünsche der Kolleg*innen zu berücksichtigen und bewies bei der Erstellung große Flexibilität, Mitdenken in allen Facetten und Feinheiten des Schulalltags, sowie Feingefühl und einen gerechten Umgang mit den Dingen, die nun mal nicht für alle 100%ig zufriedenstellend zu lösen sind.

Liebe Katharina, du machst das klasse und bringst mit deinem ausgleichenden Wesen, mit deiner liebevollen, auch fordernden und konsequenten Art und mit deiner Klarheit große Sicherheit und Vertrauen in deinen Unterricht und in unser Schulleben ein. Ein großes DANKESCHÖN an dich!

Herzliche Grüße, Sibylle

IMPRESSUM

Montessori Pädagogik Forchheim e.V.
Träger von Schule und Kinderhaus,
als gemeinnützig anerkannt und eingetragen

Egloffsteinstr. 33
91301 Forchheim
Tel.: 09191 7366779
Fax: 09191 729996
E-Mail: geschaeftsfuehrung@montessori-forchheim.de

Vorstand:
1. Vorsitzender: Christian Neumann
2. Vorsitzender: Kathrin Lerch
3. Vorsitzender: Franz Kainer
Finanzvorstand: Martin Schlemmer
Personalvorstand: Katja Appel
Schriftführerin: Corinna Castek
Geschäftsführerin: Sibylle Kellner

Montessori-Kindergarten Forchheim
Kinderhaus „Pusteblume“
Balthasar-Schönfelder-Str. 36
91301 Forchheim
Tel.: 09191 704432
Fax: 09191 702624
E-Mail: kindergarten@montessori-forchheim.de

Private Montessori-Volksschule Forchheim
Grundschule und Hauptschule
Egloffsteinstrasse 33
91301 Forchheim
Tel.: 09191 72999-5
Fax: 09191 72999-6
E-Mail: schule@montessori-forchheim.de

Redaktion:
Katja Eckert-Hessing, Marco Auer, Elke Franze

E-Mail: monti-aktuell@montessori-forchheim.de

Fotos: Mike Bauer, Sven Rödig, Vanessa Antunez, Günter Mayer, Pia Schwarz

Gestaltung: Birgit Willared, Günter Mayer, Mascha Bengesser, Susanne Frost, Claudia Bähr und friends und privat

Druck: Printzipia, Auflage 500 Stück

klimaneutral
natureOffice.com
gedruckt

Rätsel-Lösung: 15 Geister

1. Schultag

Anfangsgottesdienst und die Begrüßung in der Schule

„Zusammen sind wir stark“!
Jedes Kind ist einzigartig und ganz besonders, alle sind unterschiedlich mit ihren Stärken und Schwächen.

Dies konnten unsere neuen Kinder mit ihren Eltern und Familien im Einschulungsgottesdienst am 14.09.22 in der Christuskirche erleben.

Affe, Elefant, Hase, Bär und Esel stellten sich vor und erzählten den Kindern welche guten und nicht so guten Eigenschaften sie besitzen.

Gott hat nicht nur die Tiere besonders gemacht. Er hat jeden Menschen, ob Groß oder Klein, einzigartig gemacht! Niemand kann und muss alles allein schaffen.

Mit unseren großartigen Eigenschaften, unseren Erfahrungen, unseren Stärken sind wir alle wichtig und können uns somit gegenseitig helfen.

Text und Fotos: Sonja Wenzel, Günter Mayer

Neu im Team

Iris Schmitt

Schulbegleiterin in der Rubin-Klasse

Werdegang

Ich bin in Forchheim geboren, wohne jedoch seit über 20 Jahren in Weigelshofen.

Vor langer Zeit habe ich den Beruf der Graveurin gelernt und wollte danach eigentlich zur Ergotherapeutin umschulen. Da ich dann Mutter wurde, hat sich meine berufliche Laufbahn doch anders entwickelt. Mittlerweile bin ich Heilpraktikerin in eigener Praxis und habe bis vor kurzem noch als Bedienung gearbeitet.

Da ich gerne mit Menschen arbeite und mich beruflich verändern wollte, nehme ich jetzt die Herausforderung für die Stelle als Schulbegleitung an, worauf ich mich schon sehr freue.

Hobbies

Ich bin sehr gerne in der Natur, treffe mich mit Freunden, besuche Konzerte, male oder bin einfach mal gemütlich zuhause und lese ein Buch.

Unsere Tochter war von 2007-2017 Schülerin an der Montessorischule Forchheim und wir haben die Wertschätzung und Achtsamkeit, die uns an dieser Schule entgegengebracht wurde, sehr geschätzt. Ich freue mich darauf, jetzt selbst Schüler auf ihrem individuellen Weg begleiten und unterstützen zu dürfen und neue Erfahrungen zu sammeln.

Laura Bertuzzi

Klassenleiterin der Eichen-Klasse

Werdegang

Nach meinem Abitur in Höchstadt zog ich nach Mannheim, um Waldorfpädagogik mit dem Wahlfach Erlebnispädagogik zu studieren. Nach dieser erkenntnisreichen, ganzheitlichen Zeit kehrte ich wieder in meine Heimat zurück, um zunächst in einem Waldkindergarten in Erlangen zu arbeiten. Währenddessen absolvierte ich eine Ausbildung zur Wildnis- und Naturverbindungspädagogin. Das Arbeitsumfeld Wald war super für mich, allerdings merkte ich, dass ich mein Potential in dieser Altersstufe nicht ausschöpfen konnte. So freue ich mich nun Teil der Montessori-Schule sein zu können und damit eine Schulform gefunden zu haben, bei der die Bedürfnisse des Kindes nach freiem, selbstständigem Lernen erfüllt werden und ich sie dabei begleiten darf.

Hobbies

Am allerliebsten streife ich barfuß durch die Wälder, beobachte Tiere, bestaune die Schönheit und Stille der Natur, um dabei selbst innerlich ganz still zu werden. Außerdem liebe ich es, mich künstlerisch zu entfalten, beispielweise durch Ausdruckstanz, Singen, Malen und verschiedenste Musikinstrumente. Selbsterfahrung und Selbsterkenntnis erfüllen mich mit tiefer Freude, und so verlasse ich immer wieder meine Komfortzone, um weiter zu wachsen. Täglich praktiziere ich Yoga und Meditation, um ganz im Hier und Jetzt anzukommen und den Trubel des Alltags hinter mir zu lassen.

Es ist mir ein Herzensanliegen, mit den Kindern eine achtsame Gemeinschaftskultur zu entwickeln, in der sich jeder gesehen und wertgeschätzt fühlt. Dabei ist mir eine gewaltfreie Kommunikation, Gefühlsarbeit und musisch-künstlerisches Erleben besonders wichtig. Mit allem was ich tue, möchte ich die natürliche Lernfreude und Neugier des Kindes erhalten, ihren Forscher-und Entdeckergeist anregen, sodass sie die Welt und das ganze Universum mit all seinen Wundern lieben lernen (bzw. nicht verlernen ;-)).

Maik Schneider

Religionslehrer in der Sekundarstufe (5./6. sowie 10. Klasse)

Werdegang

Gebürtig aus Niedersachsen lebe ich in Pretzfeld mit meiner Frau und unseren vier Kindern; zwei davon gehen auf die Montessorischule.

Ich studierte nach der Schule zunächst Betriebswirtschaftslehre in Göttingen und arbeitete anschließend ab 2001 einige Jahre in der Wirtschaft. Während dieser Jahre war ich bereits ehrenamtlich in der kirchlichen Gemeindearbeit tätig und beschloss, dies zum Beruf zu machen, und studierte dafür ab 2005 evangelische Theologie in Wustermark vor den Türen Berlins. Nach dessen Ende ging ich 2010 in den Pastorendienst, den ich seit April 2020 hier Forchheim Burk in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde (Baptisten) ausübe. Die Kinder- und Jugendarbeit ist von je her dabei für mich ein Teil der Gemeindearbeit gewesen und ich freue mich, mich nun nebenberuflich in der Montessorischule im Fachbereich Religion einbringen zu können.

Hobbies
Unser Hund Bella, mit der Familie unterwegs sein, Schach, unser Garten, Fitnesstraining und Reden über Glauben und Gott.

Ich freue mich auf das Fach Religion mit den Montis und wünsche mir, dass sie erleben können, dass die Themen bei ihnen ankommen; und dass sie dabei Dinge finden, die sie in ihr Lebenshaus gerne einbauen möchten.

Melanie Klesse

Schulbegleitung in der Grundstufe (Kastanie)

Heimatort: Zusammen mit meinem Mann und meinen beiden Töchtern lebe ich in Hemhofen. Aufgewachsen bin ich in Rattelsdorf und Bamberg.

Ausbildung: Im Anschluss an meine Schulzeit habe ich eine Ausbildung zur zahnmedizinischen Assistentin gemacht. Danach habe ich 16 Jahre als Flugbegleiterin gearbeitet. Seit über 12 Jahren unterstütze ich nun meinen Mann auf unserem landwirtschaftlichen Betrieb.

Hobbies: Ich verbringe viel Zeit in der Natur. Ich gehe gerne mit unserem Dackel Trudy Gassi und wandere gerne. Im Sommer verbringe ich meine Freizeit gerne im, am und auf dem Wasser.

Mir ist es wichtig Spaß an meiner Arbeit zu haben, Kindern zu helfen und sie beim Lernen zu unterstützen. Kinder sollen Spaß und Freude am Lernen haben.

Sonnengarten
Ihr bioladen
Wir liefern das frische Obst & Gemüse für die Grundschule
Und haben auch sonst alles, was große und kleine Köche für leckeres Essen brauchen.
Natürlich+Bio=Logisch
96114 Hirschaid, Nürnberger Str. 17,
Tel. 09543/9585 www.Sonnengarten-bioladen.de

Marlene Körfgen (BFD)

Während meines BFD beschäftige ich mich besonders mit den Kindern aus der Grundstufe und unterstütze die Lehrer und pädagogischen Mitarbeiter im Unterricht sowie in der Mittags- und Busbetreuung.

Über mich: Ich bin 18 Jahre alt, habe letztes Schuljahr mein Abitur am Herder-Gymnasium Forchheim gemacht und möchte jetzt, bevor ich mein Lehramtstudium antrete, in meinem BFD praktische Erfahrrungen sammeln.

Was mir wichtig ist: Meine Prioritäten liegen bei der Zusammenarbeit mit den Kindern und der individuellen Behandlung jedes Kindes, um ihm zu helfen und es zu unterstützen. Ich erhoffe mir aus diesem Schuljahr viele bereichernde Erfahrungen und Einblicke, die mich sicherlich weiterbringen.

Kommunion

Montessori Kommunion 2022

Auch in diesem Jahr fand sich wieder eine Gruppe aus Montessori Kindern, die als Gemeinschaft die erste heilige Kommunion miteinander feiern wollten. Neben dem wöchentlichen Kommunionunterricht bei Gardis Schneider, bereiteten sich die Kommunionkinder zusammen mit den Eltern in Gruppentreffen vor. Es wurde eine Gemeinschaftskerze und ein Gruppenbild gebastelt, Kirchenlieder gesungen und gebetet.

Am 12.4.2022 fand auf Burg Feuerstein die Beichte statt. Die anfängliche Unsicherheit der Kinder wurde durch die liebevollen Gespräche mit Pfarrer Norbert Förster und Diakon Burkhard Farrenkopf schnell genommen. Meist dauerte die Beichte nur wenige Minuten in der Unterkirche und die Kinder kamen freudestrahlend wieder. Ein Quiz, sowie eine Führung durch die Ober- und Unterkirche rundeten den Tag ab.

Ein ganz besonderes Highlight zur Einstimmung auf die Kommunion war das Übernachtungswochenende in der Landvolkshochschule Feuerstein. Zusammen mit ein paar Eltern als Betreuer verbrachten alle angehenden Kommunionkinder Ende Mai eine tolle Zeit.

Beim Zubereiten des Stockbrotteiges wurde das Thema vom Korn zum Mehl aufgegriffen. Mit lustigen Baumgeistern wurde die Umgebung nach dem Lagerfeuer verschönert und mit einem Kinoabend der erste gemeinsame Abend beendet. Am nächsten Tag wurde ein Workshop für Zusammenhalt auf Burg Feuerstein absolviert und zum Abschluss besuchten alle am letzten Abend die spektakuläre Lasershow die im Rahmen des 75. Jubiläums von Burg Feuerstein stattfand. Alle genossen die gemeinsame Zeit mit auswärtiger Übernachtung.

Am 3. Juli 2022 war es dann soweit. Bei herrlichem Sonnenschein fand unter dem Motto „Mit Jesus in einem Boot“ für 12 Kinder die erste heilige Kommunion statt. Die Kirche war festlich geschmückt mit Sonnenblumen und passend zum Thema mit einem Boot, dessen Wimpel von den Kindern gestaltet wurden.

Mit einfühlsamen Texten und mitreisender Musik wurde die Zeremonie zu einer aktiven und emotionalen Feier, bei der die Kinder, Eltern, Paten, Freunde und Verwandte ihre Freude hatten. Alle Kommunionmädchen und -jungen strahlten in ihrem Festgewand zusammen mit Pfarrer Norbert Förster und Diakon Burkhard Farrenkopf. Für jedes der Kommunionkinder war es ein bewegender Moment, als zunächst die Paten die Kerze ihrer Patenkinder entzündeten und anschließend die erste heilige Kommunion empfangen wurde. Beschlossen wurde der Gottesdienst mit dem bekannten Lied „Vom Anfang bis zum Ende“.

Die gemeinsame Zeit der Vorbereitung und der Kommunion war für alle Beteiligten eine unvergessliche Zeit. Abgeschlossen wurde diese mit dem Kommunionsausflug nach Vestenbergsgreuth: einer Wanderung am Schaukelweg entlang zur Sommerrodelbahn.

Text: Brigitte Pfann
Fotos: Brigitte Pfann, Claudia Pelny

Rückblick 2022

Das Jahr 2022 hat zum Endspurt angesetzt und es war wieder viel los in Kinderhaus, Schule und Verein. Man kann zwar nicht immer alles in Worte fassen, aber ich habe es trotzdem versucht und die Wortwolke als Information zur Vorstandsarbeit in diesem Jahr zusammengetragen.

2022 ★ Covid19 ★ **Vereinsforum** ★ **Personal** ★ **Schule** ★ **Kinderhaus** ★ **Kinder** ★ Quarantäne ★ Lohnfortzahlung Kosten ★ **Vereinssatzung** ★ **Team** ★ **Fortbildung** ★ Schulentwicklungsprozess ★ **ITDigitalisierung** ★ **Schulmanager** ★ Ganztagesschule ★ **Parkplatzprobleme** ★ Sponsorenmappe ★ Sponsoring ★ Werbung ★ Monti aktuell ★ **Datenschutz** ★ Urheberrecht ★ **Arbeitsverträge** ★ Ferienbetreuung ★ **Gebührenerhöhung** ★ Überstunden ★ DigiMo ★ **Erdkinderplan Fachtag** ★ Fahrradparkplatz ★ Feuerwehr ★ Schülerbeförderung ★ Kostensteigerung ★ Unterschriften ★ MSTeams ★ Erzieher*in ★ Praktikant*in ★ Mitgliedschaft Nutzungsrecht **Kommunikation** ★ **Gegenüberstellung** ★ **Satzungssprüfung** ★ Mobilität ★ Betriebsrat ★ **Personalplanung** ★ Ukrainische ★ Kinder ★ **Schulfest** ★ **Vergleichsmatrix** ★ **Schülerbeförderung** ★ **Gedankenaustausch** ★ FSJ BfD Mehrkosten ★ Beschlussfassung ★ MS365 ★ ESIS ★ **Nachtschicht** ★ **Müde** ★ **Freude** ★ **Teamspirit** ★ **Unterstützung** ★ **Vertrauen** ★ **leckeres Essen** ★ Mitarbeiter*innen ★ Tarifvertrag ★ Bike-Leasing ★ Registergericht ★ Finanzamt ★ Parksünder ★ **Montessori Nordbayern** ★ **Quartalsberichte** ★ Inklusion ★ **Finanzen** ★ **9-Euro-Ticket** ★ Ganztag ★ Oberbürgermeister ★ **Stadtrat Forchheim** ★ **Engagement** ★ **Kinderschutzkonzept** ★ **Kinderhausfest** ★ **Raumnot** ★ **Erzieher*in Gesucht** ★ Energiekosten

Viele Bälle (Themen) waren in der Luft und Sibylle, die Leitungsteams und der Vorstand haben sich diese virtuos am Donnerstagabend zugeworfen. Die meisten der genannten Themen haben uns über Monate auf der Agenda verfolgt, da wir sie inhaltlich von vielen Seiten beleuchten mussten, Informationen von Fachexperten brauchten, um einen Beschluss zu fassen.

Wir sagen Danke für die Hilfe von Arbeitskreisen, Eltern und der Verwaltung, denn ohne diese Unterstützung ist der Monti-Forchheim-Organismus nicht am Leben zu halten. So wirbeln viele von euch im Hintergrund und machen unser Motto „Beherzt Leben Lernen Dürfen“ erst möglich.

Text/Wortbild: Corinna Castek

Wir freuen uns, wenn wir viele von euch am **23.11.2022** in der Mitgliederversammlung sehen können, denn neben allen üblichen Berichten, geht es ja diesmal um die Änderung der Vereinssatzung und das möchten wir gern mit vielen von euch zusammen beschließen.

AK Aussenanlagen

Text/Foto: Günter und Bernd

Hallo ihr Lieben,

unser AK war am Samstag wieder fleißig. Die „Neuen“ wurden herzlich begrüßt und dann kurz eingewiesen und trotz des regnerischen Wetters gingen alle mit Spaß ans Werk. Wir haben die gewünschte Fluchtweg-Treppe für die Mittagsbetreuung gebaut, den kranken Baum vorm Schulgebäude entfernt und Maja‘s Jubiläums-Buche an selber Stelle eingepflanzt. Im Schulhof wurden die Sträucher und Bäume zurückgeschnitten, die Sonnensegel abgenommen, die Lichtschächte gesäubert, der Komposter repariert und natürlich gekehrt. Ein arbeitsreicher Vormittag ging dann doch schnell vorbei.

AK Ethik

Der Schuljahresanfang...

Spuren in der Welt

Welchen Fußabdruck hinterlasse ich in der Welt? Diese Frage spielt nicht nur im Alltag, sondern auch für den Ethikunterricht eine wichtige Rolle. Schließlich geht es dabei doch darum, welche Themen uns als Menschen beeinflussen, wie wir durchs Leben gehen und wie wir mit unseren Mitmenschen interagieren. Daher war diese Frage auch der rote Faden für unsere Ethikaktionen zum Ende des letzten und zum Beginn des neuen Schuljahres.

Ein verbindendes Element ist dabei unser Ethiklied, das uns durch das Schuljahr begleitet. Nach dem gemeinsamen Singen zeichneten die Schüler zum Jahresabschluss auf einem großen Plakat rund um den Text des Liedes bunte Fußumrisse und füllten sie mit ihren Gedanken zu den Inhalten des vergangenen Schuljahres. Am Ende prangten dort 50 verschiedene Fußabdrücke, die die Themen zeigten, die den Kindern jeweils besonders wichtig waren. Von den gemeinsamen Themen ging es zu den individuellen Schwerpunkten: Jedes Kind stellte mit Fingerfarbe seinen eigenen Fußabdruck her und hatte Zeit, aufzuschreiben, welche Punkte für den eigenen Lebensweg wichtig sind. Dieser schöne Rückblick auf das vergangene Schuljahr wurde für den Ausblick ins neue Schuljahr im September wieder aufgegriffen. Nach dem Start in den Tag mit unserem Ethiklied ging es zunächst vor allem für die neuen Schulkinder um die Frage, was sie denn im Ethikunterricht erwartet und worum es dabei geht. Im Anschluss stand wieder das Thema der Spuren und Abdrücke im Mittelpunkt, das gleich ganz konkret gestaltet wurden. Jeder durfte einen eigenen Schlüsselanhänger in Form eines Fußabdrucks herstellen, der ganz anschaulich an die Frage der Spuren, die wir hinterlassen, erinnert.

Besonderen Spaß machte dabei vielen die laute Handwerksarbeit, um die Ösen in den Schlüsselanhänger zu hämmern. So mancher hätte gerne noch ein paar weitere Anhänger hergestellt. Aber es gab noch mehr zu erleben: Um die eigenen Sinne bewusst wahrzunehmen und direkt zu erfahren, wie wichtig auch die Zusammenarbeit mit anderen ist, ging es danach mit verbundenen Augen auf einen extra dafür aufgebauten Barfußpfad. Um nicht die Orientierung zu verlieren, wurde jedes Kind von einem anderen über den Weg geführt, sodass jeder sich ganz darauf konzentrieren konnte, zu erfühlen, auf welchem Untergrund man sich befindet.

Auf diesem Weg startete unser neues Ethikschuljahr. Wir sind gespannt, was wir mit den aufgeweckten und sehr interessieren Kindern in diesem Jahr erleben dürfen und welche neuen Fußabdrücke und Spuren wir dabei entdecken können.

Text: Ellen Franze, Fotos: AK Ethik

Erdkinderplan

Die Bienen auf dem Grundstück

Wir haben auf dem Grundstück zwei Bienenvölker mit dem Namen der Imker Björn und Markus. Jeden Winter muss man die Bienenvölker für den Winter vorbereiten. Das macht man z. B. mit einem Nagergitter, dass keine Schädlinge bzw. Ratten und Mäuse in den Bienenkasten kommen lässt. Auch wichtig ist das selbstgemachte Zuckerwasser. Die Bienen wandeln das Zuckerwasser zu Honig um. Ein Bienenstock braucht 15 kg Honig, um gut durch den Winter zu kommen. Markus hatte das Gewicht erreicht, aber Björn hatte ein paar Kilo zu wenig. Jede Woche muss das Zuckerwasser überprüft werde und neu aufgefüllt werden. Eine Flasche Zuckerwasser beinhaltet 1,5 Kilo Zucker.

Von Moritz , Jan, Mikael, Paul, Kolja.

Fotos: Nathalie Stettinski

Abschluss- & Anfangsgottesdienst

Wir feierten Abschlussgottesdienst am 29.07.22 mit der Sekundarstufe in der Kreuzkirche und mit der Grundstufe im Hof unserer Schule. Wir wurden alle ermutigt und gesegnet in die Ferien geschickt.
Gott hat jeden von uns wunderbar gemacht und uns verschiedene Interessen und Talente gegeben. Er wünscht sich von uns, sie richtig einzusetzen, um zu helfen und Freude zu schenken. Wir sollen mutig sein, etwas Neues auszuprobieren und dabei auch neue Stärken und Interessen zu entdecken.
„Betrachtet euch als Entdecker. Ihr könnt nichts Neues finden, wenn ihr nicht bereit seid, das Ufer zu verlassen.“ *(Robert Greene)*

„Eine harte Nuss…“
Im Anfangsgottesdienst am 16.09.22 hatten wir es mit einer Kokosnuss zu tun. Wusstet ihr, dass sich in einer Kokosnuss ein Schatz versteckt? Mit verschiedenen Werkzeugen versuchten wir sie zu knacken und hatten es dann tatsächlich geschafft! Es war zwar anstrengend, doch es hatte sich gelohnt. Hmmm, lecker und gesund so eine Kokosnuss!

Auch ihr kleinen und großen Schüler habt bestimmt so manche harte Nuss in diesem Schuljahr zu knacken. Im Lernen von Buchstaben und Zahlen, um dann Schreiben, Lesen und Rechnen zu können. Intensives lernen und Arbeiten für die große Arbeit oder für einen Abschluss.
Neue Projekte auf dem Grundstück sind bestimmt auch eine Herausforderung.

Bleibt dran, nicht aufgeben! Ihr werdet sehen und merken, dass sich das lohnt! Nicht nur eure Familie, Klassengemeinschaft und Lehrer werden euch helfen, auch Gott hilft uns dabei, diese harte Nuss zu knacken! Zwar nicht mit Bohrmaschine, Hammer und Messer aber mit Gebet, ermutigenden Bibelversen und Vertrauen!

Dank der musikalischen Begleitung durch die AK Reli-Band, hatten wir alle viel Freude beim Singen. Wir vom AK Religion wünschen allen Kindern und Lehrern eine wunderbare Zusammenarbeit, ein gutes Miteinander und viel gegenseitiges Helfen mit all euren Talenten, Begabungen und Superkräften. Ja, es ist nicht immer leicht, seinen Weg zu gehen und sein Ziel zu verfolgen, doch habt Vertrauen in euch und in Gott!

Text und Fotos: Sonja Wenzel

Abschlussfeier 9.+10.

Abschlussfeier der 10. Klasse – Emotionale Zeugnisübergabe

Nach dem Anfangsgottesdienst in der Marienkapelle und einem kleinen Sektempfang hielt unsere Schulleitung Birgit eine Begrüßungsrede. Anschließend übergab sie das Wort an Hannah und Mia, die den Abend moderierend begleiteten. Zu Beginn des Programms präsentierten wir Schüler den Rückblick auf unsere Schulzeit. Wir, die ehemalige 9. Klasse, starteten mit einem selbstgeschriebenen Gedicht über unsere gemeinsamen Schuljahre. Während ein paar von uns das Gedicht vortrugen, stellte der Rest der Klasse die jeweiligen Ereignisse im Hintergrund schauspielerisch dar. Danach folgten die damaligen 10. Klässler mit einem handgeschriebenen Dialog, mit witzigen Anekdoten und Insidern über ihre Schullaufbahn. In Erinnerung an den Musikunterricht in der 6. Klasse tanzten sie abschließend zu YMCA. Im Anschluss daran waren alle ganz herzlich eingeladen sich an unserem üppigen Buffet zu bedienen, das von Eltern zubereitet wurde. Nach der Essenspause ging es mit den Zukunftsausblicken weiter. Dazu haben wir uns als Klassen zusammengeschlossen und gemeinsam eine Quiz Show vorbereitet. Die Moderation wurde von Christoph übernommen. Innerhalb von drei Spielrunden wurden je drei Personen aus dem Publikum auf die Bühne gebeten, um die Quizfragen zu beantworten. Auch wir Schüler wurden in Gruppen aufgeteilt, bestimmt durch unseren Weg nach der Schule. Um diesen zu erraten, gab es drei Optionen: Montagsmaler, Galgenmännchen und Pantomime. Der Quizteilnehmer, der die Antwort zuerst erriet, bekam einen Punkt. Es folgte die Geschenkübergabe der 10. Klässler an ihre Lehrer. Der letzte Programmpunkt des Abends war unsere Abschlusszeremonie, bei der die Schüler unter Seifenblasen und Wunderkerzen zu einem selbst gewählten Lied ein letztes Mal durch den Sonnenblumenbogen auf die Bühne schreiten dürfen. Wir, die jetzigen 10. Klässler, durften unseren Weg gemeinsam antreten. Als wir auf der Bühne ankamen, wurde uns von den Klassenlehrerinnen unsere Abschlussurkunde und eine Sonnenblume überreicht. Danach war es Zeit für die Fotos und wir ließen den melancholischen Abend gemeinsam ausklingen.

Text: Anna und Alina, 10. Klasse Diamant

Foto: Anna Düsel, Alina Lenzner, Helena Gösswein

Abschied

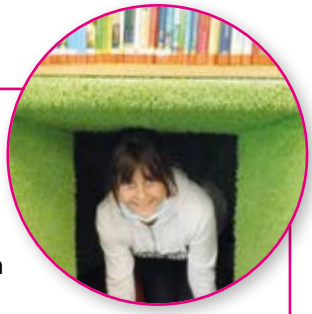
Praktika Aquamarin

Mein Praktikum im Kindergarten

Hallo,
ich habe mein Praktikum im Kindergarten „Hand in Hand“ in Hemhofen gemacht. Ich habe viele Dinge kennengelernt z. B. wie man mit Kindergarten-Kindern am besten umgeht und dass eine Kindergärtnerin nicht nur auf die Kinder aufpassen muss, sondern auch mal einen Tisch abwischen und eine Sauerei beseitigen muss. Mir hat es sehr gefallen, dass ich ein Bastelangebot machen durfte. Es war manchmal schwierig mit den Kindern, da sie manchmal alle gleichzeitig was von einem wollten. Aber dieses Praktikum hat mir sehr viel Spaß gemacht, weil ich jetzt mehr über den Beruf weiß und wie sich meine Erzieher früher gefühlt haben.

Ich habe Praktikum im Weilersbacher Kindergarten gemacht.

Die Arbeit mit den Kindern hat sehr viel Spaß gemacht. Die Kinder waren sehr einfühlsam und gleich, wenn man mit ihnen etwas machen wollte, waren sie Feuer und Flamme. Dennoch war es schwerer und anstrengender als gedacht, weil, die Kinder das gemacht hatten was sie wollten. Ich könnte diesen Beruf empfehlen, weil die Kinder einen noch mal in das frühere Leben zurückbringen, aber man muss auch Grenzen setzen können und „Nein“ sagen können. Dies fiel mir bei meinem Praktikum sehr schwer, dennoch vergisst man die Arbeit mit den Kindern nicht.



Ich habe mein Praktikum in der Stadtbücherei Forchheim gemacht.
Während meines Praktikums habe ich dort viel gelernt z. B. wie man eine Liste für Mahnungen erstellt.
Ich habe mich auch mit dem Bücherei-Mediensystem beschäftigt. Bei diesen Medien handelt es sich um Bücher und DVDs. Für Bibliothekar/Bibliothekarin ist dieses System ein sehr wichtiges Werkzeug, das sie täglich brauchen. Mir hat auch die Arbeit gut gefallen, als ich die veralteten Bücher aus dem Büchersystem gelöscht habe. Das habe ich mit einem Scanner getan. Und dann habe ich die Bücher noch abgestempelt.
Es gab aber auch eine Sache, die für mich manchmal schwierig war: Nämlich das Arbeiten mit dem Bücherei-Mediensystem. Manchmal war es sehr schwer, bei diesen ganzen Büchern den Überblick zu behalten. Aber wenn man mehrmals mit dem Bücherei-Mediensystem gearbeitet hat, ist es dann jedes Mal leichter gewesen. Ich würde euch auf jeden Fall empfehlen dort mal ein Praktikum zu machen. Man lernt in so kurzer Zeit sehr viel Neues über das Bücherei-Mediensystem, auch wenn es am Anfang schwerfallen kann. Und es ist sehr spannend hinter die Kulissen zu schauen, wie es abläuft.
Mir hat es besonders gut gefallen, jeweils mit dem Computer und mit den Menschen dort zusammen zu arbeiten.

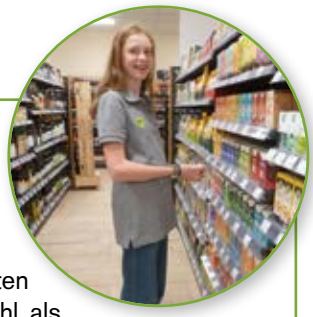
Ich habe mein erstes Praktikum im RadsportArt in Weilersbach gemacht.

Dort arbeiten Zweiradmechatroniker. Im Praktikum habe ich vor allem beim Kundendienst geholfen und alleine Schläuche gewechselt. Richtig Spaß hat mir vor allem das Testfahren mit den E-Bikes gemacht.
Die Arbeitszeiten waren für mich nicht so gut, weil ich vor allem am Nachmittag teilweise bis um 18 Uhr arbeiten musste. Aber so sind eben die Öffnungszeiten am Kunden orientiert.
Als Praktikumsstelle kann ich den RadSport Art sehr empfehlen. Die Chefs sind sehr nett zu mir gewesen und haben mir viel beigebracht.

Praktikum in der Autowerkstatt

Ich habe mein Praktikum bei der Autowerkstatt Auto Bayer in Effeltrich gemacht. Ich habe kennengelernt, wie ein Kundenservice eines Autos funktioniert und was gemacht werden muss. Mir hat gut gefallen, dass ich viel selbst machen durfte. Schwierig war für mich, das Schweißen, weil man durch das Fenster in der Haube so wenig gesehen hat. Ich würde die Stelle weiterempfehlen, weil man gut zu arbeiten bekommt.

Praktikum im Waldkindergarten in Streitberg.



Ich habe beim Denns Praktikum gemacht.
Sie hatten mehr Auswahl als manche anderen Märkte. Ich durfte da Lebensmittel einräumen, die Kühlung gießen, damit die Rohre nicht verstopfen und Tiefkühlware einsortieren. Ich durfte Preise und Schminke einsortieren. Ich durfte außerdem noch Spiegeln, was bedeutet, dass man durch den Laden läuft und die Waren nach vorne stellt und das Logo zum Vorschein bringt. Die Waren, die nicht mehr so gut aussehen, aber noch gegessen werden können, werden von Lebensmittelrettern abgeholt und günstig weiterverkauft, für die Leute die wenig Geld haben. Jede Woche kommen 3 Bestellungen, darin befinden sich meist Sachen die ausverkauft worden sind oder Kunden-Bestellungen. Wenn man was einräumt, muss zuerst die alte Ware raus, die neue Ware hinten rein und die alte Ware wieder vorne rein, damit die alte Ware schneller verkauft wird. Es war anstrengend, aber als Erfahrung war es sehr schön, die Arbeitswelt zu erkunden. Ich glaube ich, mach sowas in die Richtung, wenn ich arbeiten werde.

Mein Praktikum bei einer Schneiderin

Ich habe mein Praktikum bei der Schneiderin Jutta Ebert gemacht. Wir haben ein T-Shirt, einen Leseknochen und ein Gemüsenetz genäht und ich durfte zuschauen, wenn Kunden zum Anprobieren gekommen sind. Manchmal war es sehr langweilig, aber ich würde dieses Praktikum sehr weiterempfehlen.

Meine Praktikumswoche
Meine Praktikumstelle war in der Friseurschule Meininghaus in Forchheim.
Vor allem habe ich gelernt, wie man Frisuren macht, zum Beispiel eine Rose. Ich habe auch gelernt, wie man den Ansatz bei den Haaren färbt. Außerdem habe ich etwas über das Verhalten und das Aussehen eines Friseurs gelernt. Mir hat auch das Haare waschen gefallen. Am meisten hat mir das Färben gefallen, weil ich mich wie eine richtige Friseurin gefühlt habe und auch genau das gleiche Werkzeug hatte. Manchmal habe ich eine Flechtfrisur nicht richtig verstanden, und brauchte eine Zeit.

Ich habe mein Praktikum im Waldkindergarten Bräuningshof gemacht.
Ich habe den Alltag in einem Waldkindergarten kennengelernt. Es hat mir gut gefallen, mich mit den Kindern zu beschäftigen und ihnen vorzulesen. Es war nicht so leicht die Kinder im Morgenkreis ruhig zu halten. Ich würde diesen Betrieb weiterempfehlen, weil man als Praktikant*in viel mache darf und die Mitarbeiter*innen sehr nett sind.

Ich war bei meinem Praktikum im Montessori Kindergarten Forchheim. Ich habe den Beruf des Erziehers kennengelernt. Dieser Beruf wird sehr unterschätzt, denn von außen sieht es so aus, als würde man nur mit den Kindern spielen. Doch nicht ohne Grund dauert die Ausbildung zum Kindergärtner/in 4 Jahre. Man muss zum Beispiel den Kreis gestalten, mit den Kindern singen oder mit allen ein Spiel spielen. Man hat auch eine große Verantwortung, denn dort lernen die Kinder was fürs Leben. Mir hat es gut gefallen, mit den Kindern zu basteln, weil man sich mit den Kindern einzeln beschäftigen kann. Es war schwierig, auf jedes Kind gleich einzugehen, da es viele Kinder gibt, die mit einem spielen wollen. Ich kann den Betrieb weiterempfehlen, weil alle sehr freundlich sind und lieb zu den Kindern und die Kinder haben sehr viel Spaß.

Ich habe mein Praktikum im Café Bogatz in der Forchheimer Innenstadt gemacht.

Dort durfte ich vieles tun, z.B. Servietten falten, Kaffee, Gummibärchen und Plätzchen verpacken, Kaffee-Regale auffüllen, Tische abwischen, Spülmaschine ein- und ausräumen, Tische abwischen und in der Küche helfen. Mir hat es gut gefallen, in der Küche zu helfen, zu backen und Sandwiches zu belegen. Ich würde das Praktikum weiterempfehlen, weil man vieles kennen lernt, man ist z.B. mal in der Küche oder mal im Service. Dabei kann man gut in den Beruf rein schnuppern.

Praktikum im Kindergarten

Ich habe im Kindergarten in Wiesenthau Praktikum gemacht.
Ich habe gelernt, was der Unterschied zwischen Erzieher und Kinderpfleger ist.
Gut gefallen hat mir, dass wir mit den Kindern ein Picknick gemacht haben.
Mir ist es schwergefallen, auch mal nein zu sagen.
Ich würde die Praktikumsstelle weiterempfehlen, wenn man sich gut mit Kindern versteht und geduldig ist.

ELTERNBEIRAT
Der Elternbeirat informiert...

Das sind die neuen Klassenelternsprecher 2022/2023

Ahorn:

Birke:

Buche:

Eiche:

Esche:

Kastanie:

Linde:

Weide:

Aquamarin:

Amethyst:

Tigerauge:

Smaragd:

Rubin:

Diamant:

Monti-Mode gibt's bei

Lydia Eickels Textilgestaltung

Wir bedrucken, beflocken & besticken Textilien.

Birkenfelderstraße 33 . 91301 Forchheim . Tel. 09191 . 130 92 88

lydia@eickels.de

Elternbeiratsvorsitzende:
Janet Breuning

2. Vorsitzende:
Daniela Reiche

Schriftführerin:
Petra Pfarrherr

Fotos: Mike Bauer

PQB – Zeit für Achtsamkeit

PQB(Pädagogische Qualitätsbegleitung in Bayern) dient der Unterstützung der Kindertageseinrichtungen bei der Sicherung der Qualität ihrer pädagogischen Arbeit.

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Familie,Arbeit und Soziales wollten wir dieses kostenfreie Angebot für uns und unser Kinderhaus nutzen, um uns weiterzuentwickeln, uns auszutauschen und Dinge zu verändern.

So stellte sich im Frühjahr 2021 Frau Vaßhold bei uns in der Pusteblume vor.

Als ausgebildete Fachkraft für Qualitätsbegleitung erklärte sie uns was man unter dem Prozess der Pädagogischen Qualitätsbegleitung versteht und was es für Möglichkeiten der individuellen Schwerpunktsetzung gibt. Frau Vaßhold war uns allen von Anfang an sympathisch und besonders begeistert hat uns ihr Montessori Diplom und ihre langjährige Leitungserfahrung in diesem Bereich.

Das Thema unserer Fortbildung war schnell gefunden — Achtsamkeit.

Unser Ziel war ein Austausch im Grossteam um gemeinsam Wege zu finden, uns selbst vor der zunehmenden Überbelastung zu schützen und unsere Handlungen den veränderten Arbeitsanforderungen anzupassen.Wir nahmen Stresssituationen unter die Lupe,hinterfragten Handlungsanweisungen, alteingespielte Aktionen, festgefahrene Rituale…

Ein Wunsch kristallisierte sich dabei stark heraus : wir wollen uns wieder mehr auf unser pädagogisches Konzept und die Kinder konzentrieren.

1 ½ Jahre dauerte unser gemeinsamer Weg mit zwei ganzen Teamtagen und mehreren kleinen Sequenzen.

Dies war eine wertvolle Zeit und hat uns als Team aber auch als Einzelpersonen gestärkt.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an Frau Vaßhold für ihre Begleitung und ihre Unterstützung.

Text: Jutta Rückert u. Christina Werner, Fotos: Kinderhaus-Team

Der neue Elternbeirat 2022/2023

Die neuen Mitglieder
Mareike Hörnlein (Sonnengruppe)
Christine Sommerfeld (Meeresgruppe - stellvertretende EB Vorsitzende)
Markus Kaiser (Sonnengruppe)
Kathrin Rosemann (Meeresgruppe - EB Vorsitzende)
Dennis Groß (Sonnengruppe)
Stephanie Damerow (Sonnengruppe)

Die Pustis im Nürnberger Tiergarten

Endlich ist es soweit! Wir fahren in den Zoo, juhuu!

Der Tag beginnt ganz normal im Kindergarten. Die Vorfreude ist groß und um neun Uhr heißt es dann auch schon: Fertig machen, wir wollen los!

Mit Bollerwagen, gut gefüllten Kinderrucksäcken und dem Freund bzw. der Freundin an der Hand starten wir. Praktischerweise werden wir eine Straßenabbiegung weiter schon von unserer Busfahrerin Steffi erwartet. Bereits die Busfahrt ist für alle schon ein richtiges Highlight: „Schaut `mal! Wir fahren auf die Autobahn, auf die AUTOBAHN!“

Direkt vorm Eingang des Nürnberger Tiergartens werden wir dann schließlich abgesetzt und nutzen die Gelegenheit endlich einmal wieder ein Gruppenbild von allen Kinderhauskindern zu machen. Nachdem alle Sonnen- und Meereskinder „Spaghetti!“ in die Kamera gerufen haben, besorgen wir noch eben die Karten und spazieren los. Im Tiergarten laufen wir dann allerdings gruppengetrennt, da es so doch ein wenig übersichtlicher und flexibler ist. Wie sich im Nachhinein herausstellen wird, sehen beide Gruppen weitestgehend die gleichen Tiere.

So bestaunen die Kinder Giraffen, die richtig los galoppieren können, Erdmännchen, die die Aufmerksamkeit der Kinder genießen, Totenkopfäffchen, die sich um Salatblätter streiten und kleine Steinböcke, die gewagte Sprünge machen. Bei der Fütterung der Delfine klatschen nicht nur die Robben, auch von den Kindern gibt es freudigen Applaus, während sie von ihrer Brotzeit naschen.

So langsam werden die Rucksäcke schwer und landen nach und nach im Bollerwagen. Erst dann macht das Wagenziehen und Wagenschieben ja auch richtig Spaß! Beim Spielplatz legen wir eine kleine Pause ein zum Eis schlecken und toben. Gestärkt setzen wir unsere Tiergarten-Runde fort: bei den Tigern werden die Kinderaugen groß, da einer von beiden gar so laut brüllt, bei den Eisbären kann die Nase nicht fest genug gegen die Scheibe gedrückt werden als sich die weißen Riesen ins Wasser begeben und Tauchgänge unternehmen. Neben Pinguinen, die gemütlich umherwatscheln, sehen wir auch noch eine Löwin, Zebras, Hochlandrinder und Gorillas.

So, jetzt wird es aber Zeit – ab zurück zum Ausgang, schließlich werden wir um 14 Uhr wieder von Steffi abgeholt.

Auf dem Rückweg sehen wir von Weitem schon die anderen Kinder in ihren orangefarbenen Pusti-Shirts. Wieder vereint steigen wir in den Bus ein und fahren mit teils müden, teils nach wie vor aufgeweckten und vor allem zufriedenen Kindern zurück nach Forchheim. Vor dem Kinderhaus wartet schon eine Schar Eltern auf ihre kleinen Abenteurer.

Es war ein wirklich ein rundum gelungener Tag. Die Zeit im Tiergarten ging zwar fast ein wenig schnell vorbei, doch die Erinnerungen an den Tag halten bestimmt eine lange an. Danke an euch Eltern für euer Vertrauen in uns große Pustis, danke an euch Kinder, dass ihr so schön aufeinander geschaut habt und danke an Steffi und Familie für die angenehme Busfahrt.

Euer Kinderhaus

Text + Foto: Pia Schwarz

Tierarztpraxis Bräuningshof

Zentrum für Ganzheitliche Tiermedizin

Dr. Gisela Bolbecher
Dr. Andreas Striezel

Atzelsberger Str. 10
91094 Bräuningshof

Auf Wunsch Hausbesuche

☎ 0 91 33 / 41 68

Bolbecher.Striezel@t-online.de · www.die-tierischen.de

Bücher

Kreatives für den Herbst

Louie-Stowell: Comic-Workshop. Comics selbst zeichnen und schreiben. ISBN 978-1782323013 11,95 Euro.

Comics erfreuen sich seit Generationen ungebrochener Beliebtheit – egal ob Mickey Maus, Asterix oder die Comicromanreihe „Greg's Tagebuch", alle haben eine begeisterte Leserschaft. Oft kommt dabei auch der Gedanke auf, eigene Geschichten ins Comicformat umzusetzen. Dabei bietet der „Comic-Workshop" von Louie-Stowell einen ersten Einstieg für interessierte Kinder. In dem Buch werden die verschiedenen Elemente eines Comics, wie Figuren, Dialoge, Soundeffekte und Bewegungen, Schritt für Schritt vorgestellt. Die dazu passenden Übungen steigern sich im Schwierigkeitsgrad und werden auch zunehmend komplexer, man muss sich aber nicht zwingend an die Reihenfolge der Themen halten. Die Zeichnungen sind dabei eher einfach gehalten, sodass die Motivation auch bei einer geringeren eigenen Zeichenerfahrung noch erhalten bleibt. Falls trotzdem etwas einmal nicht gelingen will, kann man seine Zeichnungen durch passende Sticker im Buch ergänzen. Der Schwerpunkt liegt darüberhinaus auf dem Gesamtergebnis eines Comics. Wer detaillierte Anleitungen füs ausgefeilte Comiczeichnungen sucht, sollte sich eine weiteres Buch dazu zulegen. Die Themen, zu denen Geschichten entstehen sollen, reichen von Dinos über Piraten und Geheimagenten bis hin zur Zeitreise, sodass für jeden Geschmack etwas dabei ist. Es finden sich viele Anregungen, Tipps und Ideen zum Zeichen und Geschichtenausdenken, allerdings braucht man auch etwas Durchhaltevermögen, denn auch wenn die Anleitungen gut nachvollziehbar sind, wird schnell klar, dass es hier vor allem auch heißt: Üben, üben, üben! (ab 8/9 Jahren)

Kritzel komische Figuren! ISBN 978-3407821027 5,70 Euro.

Ein Malbuch? Für jedes Alter? Auf den ersten Blick mag man vielleicht denken, dass die Zeit der Malbücher mit zunehmendem Alter langsam vorbeigeht. Das Buch „Kritzel komische Figuren!" bietet aber eine ganze Reihe von witzigen, anregenden Impulsen zum Kritzeln, Zeichnen und Fantasieren. Schlicht in Schwarz-Weiß gehalten bietet das Buch jeweils auf einer Doppelseite verschiedene Ausgangspunkte für die eigenen Ideen und viele kreative Ansätze. Kein Wunder, denn insgesamt haben 43 Künstler mit teils sehr unterschiedlichen Stilen verschiedene Beiträge zu diesem Buch geleistet, u. A. Axel Scheffler, Emma Carlisle oder Sven Nordquist. Dabei finden sich neben Seiten, bei denen es eher um farbliche Gestaltung geht, auch Bilder, bei denen im Kopf schon beim ersten Blick neue Geschichten entstehen. Auf jeden Fall ein tolles Malbuch für die Momente, in denen man einfach mal einen Anstoß braucht, um kreativ zu werden. (Für fast jedes Alter)

Jessica Liedke: Erik & Elisas Abenteuer lesen & nähen: Die Reise durch den geheimnisvollen Häuserturm. ISBN 978-3772449543 11,40 Euro

Das Buch beginnt mit einer wilden Geschichte: Bei einem Sturm an der Küste steigt nicht nur das Wasser, Elisa und Erik sehen sich gemeinsam mit dem Vogel Matti auch anderen Gefahren und unge-

wöhnlichen Ereignissen gegenüber: Häuser türmen sich auf, ein großer Vogel nimmt sie auf seinem Rücken mit, eine schnellwachsende Bohne bietet Rettung vor dem näherkommenden Wasser. Auf ihrem ungewöhnlichen Weg durch eine sich ständig verändernde fantastische Welt, müssen sich die Kinder verschiedenen Herausforderungen stellen. Die durchaus spannende Geschichte allein macht das Buch aber nicht zu etwas Besonderem, sondern die Verknüpfung mit konkreten Nähprojekten. So finden sich nach jedem Kapitel Anleitungen zu kleinen Nähideen, die inhaltlich direkt mit der Geschichte verbunden sind, wie z. B. Elisas Geheimfacharmband, eine Anti-Knick-Hül-

le, ein Krimskramsmäppchen oder ein „Bist-du-noch-ganz-frisch"-Beutel. Der Schwierigkeitsgrad geht von Grün (= Näht sich fast wie von selbst) über Gelb (= „Das schaffst du schon!") bis Rot („Super, du traust dich was!") und es sind alles Dinge, die man auch im Alltag noch verwenden kann. Wenn man gerade mitten in der Geschichte steckt, blättert man vielleicht lieber weiter, um zu erfahren, wie es weitergeht, doch im Anschluss ans Lesen hat man dann die Gelegenheit, kreativ zu werden. Die Verknüpfung der konkreten Tätigkeit mit einer Geschichte schafft einen Einstieg in das Thema „Nähen". Für alle, die ohnehin Interesse daran haben, ist die Rahmenhandlung eine nette Ergänzung zu den Projekten. Alles in allem eine witzige Idee, Sachbuch und Roman miteinander zu verknüpfen. (ab ca. 7 Jahren)

Text: Ellen Franze

Montessori
in Bewegung
wir alle zusammen
gehen neue Wege weiter
Zukunft

Wir haben uns mit einer langangelegten Montessori Fortbildung, einem sogenannten „Refresh“-Kurs auf den Weg gemacht.
Angeregt durch drei uns begeisternde Referenten – Erika Werthner, Uwe Reyher und Ede Schauer – hat sich unser gesamtes Schulteam mit viel Freude, Musik und Lachen und mit vielen Fragestellungen rund ums forschende Lernen beschäftigt. Was verbirgt sich denn alles hinter „Hilf mir selbst zu denken“ und frei zu arbeiten, sowohl in der Grund- als auch Sekundarstufe?
Das ist und bleibt ein sehr spannender Prozess und wir sind neugierig auf mehr!

Text/Fotos: Sibylle Kellner

Teamtreffen Kinderhaus und Schule – Ein Dank an Eltern!

Da gingen Liebe und Freude durch den Magen…

Nachdem die ersten notwendigen Maßnahmen, Konferenzen und Planungen geschafft waren, um den neuen Kinderhaus- und Schulalltag zu organisieren, stand unser Team-Event vor der Tür.

So ein Treffen findet seit Jahren immer zu Beginn des neuen Kindergarten- und Schuljahres statt. Oft gehen wir, Mitarbeiter*innen der Schule, des Kinderhauses und des Vorstandes miteinander in der Fränkischen wandern, haben dabei ein spezielles Ausflugsziel, werden von internen oder auch externen Spezialisten oder Experten begleitet und genießen einen wunderschönen Tag miteinander.

So eine Teambildungsmaßnahme wollten wir diesmal nicht wie sonst üblich an einem Wochenende, sondern gleich in der ersten Schulwoche stattfinden lassen.

Warum?
Wir haben in diesem und im kommenden Schuljahr einige Wochenenden und freie Zeit, die wir bei unserem Montessori-Refresh-Kurs verbringen werden, so sollte unser Zusammensein – das wir ursprünglich für unser Erdkinderplan-Grundstück angedacht hatten, zeit- und kräfteschonend geplant werden. Und dann ist zuerst das vorhergesagte und zum Teil auch eingetroffene schlechte Wetter gekommen und dann auch ihr, ihr lieben Eltern!

Es war unglaublich zu sehen, wie sehr ihr uns kulinarisch verwöhnt habt und was von euch hier für uns angeliefert wurde!
Unser AK-Veranstaltungsorganisation startete einen Aufruf und Menschen haben mitgeholfen, dass wir an diesem Tag des Zusammenseins eine wirklich super intensive, leichte, entspannte und kurzweilige Zeit zusammen hatten – endlich Zeit für Austausch und für viel Heiterkeit.

Wir blieben ja wegen des schlechten Wetters in der Schule, doch selbst die Sonne sagte nochmal ein „Hallo“ und der Schulhof war erleuchtet – nicht nur vom Lagerfeuer, das später entflammte und dem Stockbrot Farbe schenkte!

Lecker war‘s und zwar ausnahmslos alles! Aber viel zu viel! Wir sind zwar bekannt für eine schlemmerfreudige Mannschaft, aber das haben selbst wir nicht auf einen Satz vertilgen können. So hatten wir auch am Tag danach noch unsere Freude, wenn das nicht nachhaltig ist – auch in der Erinnerung!

Es bleibt uns jetzt ein großes DANKESCHÖN an euch zu sagen und seid sicher, dass wir euren Einsatz sehr wertschätzen und ihr uns wirklich entlastet habt. Wir haben uns sehr gefreut!

Text: Birgit und Sibylle, Fotos: Team

Premuda 2022

So Let's Go. Am 18. September 2022 um 18 Uhr kam der Privatbus nach Zadar. Wir, die Smaragde, machten uns an diesem Abend auf nach Kroatien, genauer gesagt in die Stadt Zadar. Die Fahrt war etwas anstrengend, da fast alle sehr aufgedreht waren und schon viel Vorfreude hegten. In die Nacht rein wurde es etwas ruhiger. Wir bekamen alle noch mit, wie wir durch Österreich fuhren und in Slowenien ankamen. Zwischendrin gab es kurze Pausen und die Möglichkeit, aufs Klo zu gehen. Viele haben versucht zu schlafen, aber die wenigsten sind wirklich eingenickt. Gegen 7 Uhr sind wir dann in Zadar auf der Halbinsel am Hafen angekommen, die meisten waren kurz davor im Stehen einzuschlafen.

Am Meer haben wir dann auf Wilfried gewartet. Der Wilfried ist ein ehemaliger Montessorilehrer und hat schon viele Klassen auf Premuda begleitet. Er hat uns gezeigt, wo wir unser Gepäck verstauen können, solange wir in Zadar sind. Dann hat er uns zu einer Geldwechselstation geführt. 1 Euro sind umgerechnet 7,53 Kuna, Kuna ist die Währung, die es noch bis Januar dort gibt, man kann manchmal aber auch schon mit Euro bezahlen.

Dann hat er uns einen Teil der Stadt gezeigt und ist dann selbst zum Einkaufen losgezogen. Wir haben uns in Gruppen aufgeteilt und die Stadt erkundet und uns was zu essen gekauft und so weiter und so fort. Dafür hatten wir ungefähr 3 Stunden Zeit. Danach haben wir uns wieder in Gruppen eingeteilt und sind einkaufen gegangen. Es gab, glaube ich, 4 Einkaufsgruppen, und allein meine Gruppe hat 1500 Kuna ausgegeben! Das sind ca. 200 Euro, und bei der Hälfte der Zeit auf Premuda gab es noch mal Einkaufsleute. Kein Wunder, wir waren ja auch 21 Leute. Wir sammelten uns und gingen zur Gepäckabgabe. Als wir alle Koffer, Rucksäcke und Kühltaschen hatten, liefen wir zum Hafen. Dort trafen wir wieder auf Wilfried und betraten den Katamaran. Ein Katamaran ist ein schnelles Boot mit einer Art Tunnel, wodurch es nur mit 2 Stellen das Wasser berührt. Nach ca. 1 Stunde kamen wir am alten Hafen der Insel an der dort „Luka Loza" genannt wird. Dort warteten Alfons und Sabine, unsere Gastgeber, die unser Gepäck auf ein Auto luden und schon mal zu unserer Unterkunft gefahren sind. Wir sind mit Wilfried die 300 Meter gelaufen. Dort angekommen haben wir unsere Sachen in unsere Zimmer getragen und unsere Betten bzw. Matratzen (das Jungszimmer war ein Matratzenlager) bezogen. Danach gab es erstmal Essen und dann sind wir schlafen gegangen. Am nächsten Tag hatten wir am Morgen erstmal eine Insel-Führung von Wilfried und konnten in unseren gewählten AGs schnuppern.

Die nächsten Tage hatten wir hauptsächlich den gleichen Tagesablauf, der lautete, dass wir am Morgen nach dem Frühstück in den AGs arbeiteten. Nach dem Mittagessen lernten wir Inselschule, das bedeutet, wir haben in Deutsch und in Mathematik wiederholt. Meistens hatten wir nach der Inselschule Freizeit. Wir konnten zum Beispiel schwimmen, auf der Insel in Gruppen herumtollen oder einfach die Ruhe am Haus genießen.

Am Samstag hatten wir dann das Müllprojekt. Am Tag zuvor haben ein paar Leute die Buchten auskundschaftet und geschaut, ob es sich lohnt, mit der ganzen Klasse dahin zu gehen und den Müll wegzuräumen. Wir waren überrascht dass so wenig mal in den Buchten war, haben dann aber doch noch einen lohnenswerte Bucht gefunden. Deswegen sind wir mit der Klasse zu diesem Mini-Strand gelaufen, um dort die Bucht zu reinigen.

Wir hatten aber nur 10 Müllsäcke dabei, deshalb sind ein paar zurückgelaufen um neue Säcke zu holen. Die Aufräumaktion war sehr erfolgreich, nur wir konnten den Müll nicht abholen lassen, weil zu viel Wind und Wellen waren. Leider war schon am Dienstag Zimmer aufräumen angesagt und wir putzten das Haus und packten schon den größten Teil unserer Sachen ein.

Auf die Plätze, fertig, los!

Am nächsten Tag mussten wir um 6:15 abfahrtbereit am Ausgang stehen, denn wir mussten zur Fähre, die nicht auf uns wartete. Wir luden wieder unsere Sachen auf den Anhänger und liefen zum Hafen. Dort mussten wir noch kurz warten und stiegen dann auf die Fähre. Manche schliefen während der Fahrt übers Wasser, manche quatschten oder spielten auch etwas. Nach ca. 1,5 Stunden kamen wir dann in Zadar an und brachten unser Gepäck zur Abgabe.

Wir sollten in Gruppen etwas über Sehenswürdigkeiten in Zadar erzählen, weshalb wir 1,5 Stunden Zeit hatten, und zu informieren. Dann gab es eine kleine Stadtführung aller Gruppen und dann hatten wir 3 Stunden Freizeit.

Die die wollten, konnten noch mit ins Illusionsmuseum gehen. Nach der Freizeit trafen wir uns alle wieder, holten unsere Koffer und Taschen und liefen durch halb Zadar, um zum Busbahnhof zu kommen. Zwischendrin wussten wir nicht, wohin es geht, aber fanden dann doch den Weg, als wir bei McDonalds nachfragten. Dort mussten wir nur kurz warten, bis der FlixBus kam.

Wir sind 5 Stunden gefahren, bis wir in Zagreb, der Hauptstadt von Kroatien, ankamen. Dort hatten wir 2,5 Stunden Aufenthaltszeit und haben Uno gespielt, an einer Rolltreppe rumgeturnt und uns Sachen beim Bäcker gekauft. Dann kam der zweite FlixBus, mit dem sind wir durch die Nacht gefahren bis nach Nürnberg. Es war ein Doppeldeckerbus und wir mussten zweimal in der Nacht aufstehen wegen dem Grenzübergang.

Morgens um 6 Uhr sind wir in Nürnberg ausgestiegen und sind mit dem Zug weitergefahren. Als wir in Forchheim ankamen, waren wir alle sehr erschöpft.

Text: Jonathan Tjaden und Jonas Müller

Am 18.09. sind wir um 18:00 Uhr an der Schule losgefahren. Wir haben gesungen, gelacht, geredet, gegessen und wenigstens ein bisschen geschlafen.

Nach 12 stunden sind wir in Zadar angekommen. In Premuda gab es AGs. Es gab die Foto AG, die Bau AG, die Kreative AG und die Back AG. Wir waren jeden Tag schwimmen und als Abendprogram sind wir einmal zum Hafen gegangen und haben den Sonnenuntergang angeguckt, haben eine Nacht Wanderung gemacht und haben eine Schnitzeljagd gemacht.

Es gab immer leckeres Essen und jeden Tag nach dem Mittagessen eine Siesta von einer Stunde. Wir durften zum Market und Basketball spielen oder einfach spiele spielen, wir haben auch Unterricht gemacht, einmal Mathe einmal Deutsch und einmal Englisch oder einfach den Bericht in das Inseltagebuch schreiben. Wir haben an einem Tag in einer Bucht Müll gesammelt. Jeden Tag mussten 3 Gruppen Abendessen, Mittagessen und Frühstück machen und danach mussten nach dem Essen immer 3 andere Gruppen abspülen.

Am letzten Tag waren wir in einem Illusions Museum. Wir hatten eine gute Klassengemeinschaft und es war eine sehr schöne Zeit auf Premuda.

Text: Lena, Laura. A und Lina
Fotos: Schüler und Lehrer Smaragd

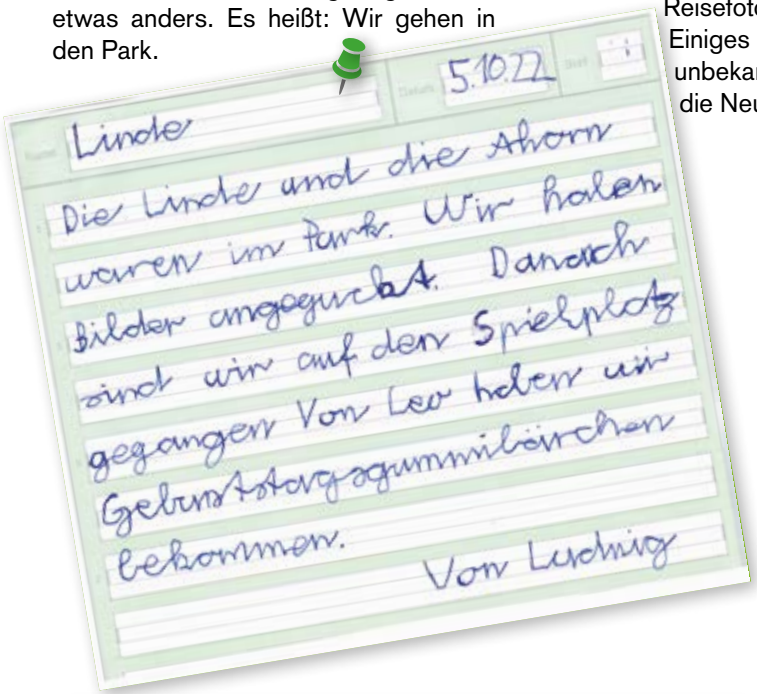
Schülerberichte

Kunst auf der grünen Wiese

Grüne Wiesen, alte Bäume und die dicke Stadtmauer. So kennen die Ahorn- und Lindenkinder den Forchheimer Stadtpark. Sie erinnern sich an die Wege zum Sportfest und zum Lebenslauf. Viele Male sind sie diesen schmalen Weg, vorbei an den Linden-, Ahorn-, Eschen- und Buchenbäumen gegangen.
Doch an diesem Freitagmorgen ist es etwas anders. Es heißt: Wir gehen in den Park.

Die Sonne scheint strahlend vom Himmel… und vielleicht besuchen wir zum Wochenabschluss den nahegelegenen Spielplatz. Doch zuerst gehen wir an ihm vorbei, hinunter zur Wiese.
Dort stehen große Tafeln mit Fotografien. Die Kinder laufen umher, verschaffen sich einen kleinen Überblick über die vielen Bilder im Großformat. Diese sind flächig verteilt. So können sie ihren eigenen Weg durch die Ausstellung finden. Manche gehen allein los, andere zu zweit oder in der Gruppe. Es entstehen die ersten Gespräche und auch Fragen kommen auf. Schnell haben sie die Fotos mit den Motiven aus der Fränkischen Schweiz, wie die Burgruine Neideck oder das „schiefe Haus“ in Forchheim erkannt. Es gibt Bilder aus anderen Ländern und Kulturen, Natur-, Mode- und Street- und Reisefotografie zu entdecken. Einiges erscheint seltsam, unbekannt und die Neugier der Kinder ist geweckt. Kann man sich eigentlich auch hinter die Bilder, in die Mitte der dreieckigen Austellungsfläche stellen? Kann man, doch da sieht man nichts. Und trotzdem ist es lustig. So entstehen Bilder mit Beinen. Nachdem die Kinder ihre Eindrücke von Vulkanen, einem Motorrad, Porträts und interessanten Straßenszenen gesammelt hatten, war es an der Zeit, den Spielplatz zu erobern. Lautes Kinderlachen und Spiele neben der Kunst im öffentlichen Raum – das passt so gut zusammen.
Ach ja, so fremd sind uns die Straßenbilder in anderen Kulturen gar nicht, denn die eine Katze sieht so ähnlich aus… wie Monas Katze.

Text/Bild: Constanze Dehs, Linde

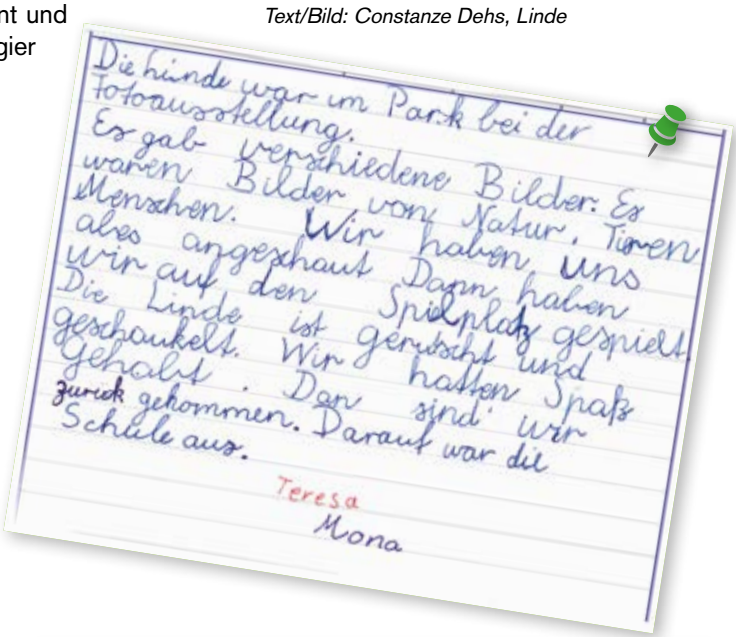


Linde

5.10.22

Die Linde und die Ahorn waren im Park. Wir haben Bilder angeguckt. Danach sind wir auf den Spielplatz gegangen Von Leo haben wir Gebrüstorggummibärchen bekommen.

Von Ludwig



Die hinde war im Park bei der Fotoausstellung.
Es gab verschiedene Bilder: Es waren Bilder von Natur, Tieren Menschen. Wir haben uns alles angeschaut Dann haben wir auf den Spielplatz gespielt Die Linde ist gerutscht und geschaukelt. Wir hatten Spaß Gehabt. Dan sind wir zurück gekommen. Darauf war die Schule aus.

Teresa
Mona

Ein Ausflug in die Mosterei

Am 08. Oktober haben wir einen vom AK Pädagogik organisierten Ausflug zur Mosterei Kupfer in Heroldsbach unternommen, wo wir herzlich von der Inhaberin Frau Angelika Dippacher empfangen wurden.

Spielerisch verstand Sie es, uns in Ihren Bann zu ziehen. Frau Dippacher leitet den Familienbetrieb in der Dritten Generation, verwendet ausschließlich ungespritztes Obst aus heimischen Gärten für ihren Apfelsaft.

Anschaulich begleiteten wir unseren überreichten Apfel ein Förderband hinauf, welcher im Anschluss 3fach gewaschen, gehäckselt und über eine riesige Presse zwischen Bändern fein zermahlen wird, um auch den letzten Fruchtzellen den kostbaren Saft zu entlocken.

Der ausgepresste Trester, mit Salz vermischt, hilft hungrigen Wildtieren bei Nahrungsknappheit im Winter.

Weiter geht es mit dem frisch ausgepressten Saft in Richtung Abfüllanlage. Auf dem Weg wird der Saft auf 90° erhitzt und dadurch sterilisiert, also haltbar gemacht.

Für die Abfüllung werden ausschließlich Glas-Mehrwegflaschen verwendet. Frau Dippacher rechnet uns eindrucksvoll die Nachhaltigkeit der Flaschen im Vergleich zu PET Flaschen vor: Eine Mehrweg Glasflasche ersetzt in ihrem Leben rund 200 PET Einwegflaschen!

Nach der Abfüllung erhalten die Flaschen ihre Etiketten, werden maschinell in Kästen gepackt und kommen in das eigene Lager – oder Hauswirtschaftstraum, wie die kleine Emmi das Lager nannte.

Lediglich ein Teil des gepressten Saftes fließt direkt in die Flasche, ein Großteil wandert über ein Schlauchsystem in große Lagertanks und wartet dort auf seine Abfüllung. Die Lagerzeit in den Tanks beträgt rund 2 Jahre, so kann auch mal eine Saison mit schlechter Ernte ausgeglichen werden.

Eine Schatzsuche im riesigen Safttank und eine köstliche Apfelsaftverkostung schließen die Führung ab.

Alles in allem ein rundum gelungener, von Angelika Dippacher kurzweilig gehaltener Vortrag, der uns alle begeistert hat.

Eine familiengeführter, lokaler und nachhaltiger Betrieb bei dem die Qualität vor Allem steht – wie man es sich wünscht und leider viel zu selten antrifft.

Text und Fotos: Hans Astrup

Spendenlauf - Übergabe

Am 22.07.2022 fand in der Montessori-Volksschule Forchheim im Rahmen einer Schulversammlung eine Spendenübergabe statt. Zum alljährlichen Spendenlauf hatten die Kinder der Grundstufe 8600,- Euro erlaufen. Der Betrag ging an das Tierheim Forchheim. Als Vertreterin des Tierheims bedankte sich Frau Wende mit einer Urkunde und zwei veganen Kochbüchern für die Schulküche. Die Sekundarstufe hatte sich dieses Jahr dafür entschieden, das erlaufene Geld komplett an „Aktion Deutschland hilft“ zu spenden und damit notleidende Menschen der Ukraine zu unterstützen. Die Organisation schickte Dankesgrüße für die stattlichen 4133,50 Euro.

Foto: Astrid Romanowski, Text: Fani Rogler

Klassenfotos 2022/2023

Buche

Eiche

Klassenfotos 2022/2023

Kastanie

Weide

Klassenfotos 2022/2023

Tigerauge

Smaragd

Klassenfotos 2022/2023

Brettspiel: CATAN Junior

Autor: Klaus Teuber | Verlag: Cosmos | Spieler: 2-4 | Alter: 6+ | Preis: 25 Euro

Das Brettspiel Die Siedler von Catan dürfte jedem Spielbegeisterten ein Begriff sein. Kaum ein Spiel hat die Spielewelt dermaßen beeinflusst wie Catan. Für viele war es der Einstieg in dieses wunderbare Hobby. Obwohl Catan nicht sonderlich komplex ist, hat sich der Autor Klaus Teuber entschieden eine Junior Variante zu entwickeln, damit auch jüngere Kinder fleißig Inseln besiedeln können.

WORUM GEHT ES?

Wir sind Piraten und wollen mit unseren Schiffen Insel erkunden und Piratenlager errichten. Wer zuerst all seine sieben Lager gebaut hat, gewinnt das Spiel. Wichtig dabei ist, dass die Piratenlager nur neben einem eigenen Schiff gebaut werden können und sich immer zwischen den Inseln befinden müssen. Ein Lager kann dadurch im besten Fall an drei verschiedenen Inseln angrenzen.

SPIELAUFBAU

Es gibt einen doppelt bedruckten Spielplan, der verschiedene Inseln darstellt. Eine Seite ist für 2 Spieler und die andere für 3 bis 4 Spieler. Der Spielplan wird in der Mitte des Tisches ausgelegt. Anschließend erhält jeder Spieler sieben Piratenlager und sieben Schiffe. Zusätzlich gibt es noch einen Säbel und ein Holz als Startwaren. Beides ist wichtig, um später Schiffe und Piratenlager zu kaufen, oder dem Papagei Coco um Hilfe zu bitten.

Auf dem Spielplan sind für jeden Spieler die Startpositionen für zwei Piratenlager und Schiffe markiert. Jeder stellt deshalb seine zwei Startlager und Schiffe auf die entsprechenden Positionen.

Die Coco Plättchen werden gemischt und verdeckt neben dem Spielplan bereitgestellt. Im Laufe des Spiels können die Spieler den lieben Papagei um Hilfe bitten und erhalten so kostenlose Waren und manchmal sogar ein Schiff oder Piratenlager.

Zum Schluss wird auf jeden der fünf Rettungsringe noch eine Ware ausgelegt. Es gibt Holz, Säbel, Getreide, Schafe und Ananas. Diese können später zum Tauschen verwendet werden.

Nun kann das Abenteuer beginnen.

WIE WIRD GESPIELT?

Ein Spielzug ist sehr einfach gestaltet. Zuerst wird mit dem Würfel gewürfelt. Auf jeder Insel ist eine Zahl von 1 bis 5 abgebildet. Manchmal tragen auch mehrere Inseln die gleiche Zahl. Besitzt ein Spieler ein Piratenlager, dass an eine Insel mit der gewürfelten Zahl angrenzt, bekommt er die auf der Insel abgebildete Ware. Wer an der Insel kein Piratenlager gebaut hat, geht leider leer aus.

Wird die Zahl 6 gewürfelt, darf Kapitän Klau versetzt werden. Er kann auf jede beliebige Insel gestellt werden und verhindert das die dortigen Piratenlager Waren erhalten. Dadurch können die Mitspieler ziemlich geärgert werden.

Nach dem Würfeln darf noch ein Schiff oder Piratenlager gebaut werden. Man kann stattdessen aber auch Coco zu Hilfe rufen. Beides ist leider nicht kostenlos. Schiffe werden bekanntlich aus Holz und Schafen gebaut und für ein ordentliches Piratenlager wird Holz, ein Schaf, ein Säbel und natürlich eine Ananas benötigt. Auch Coco kommt nicht von alleine herbei, sondern muss mit Ananas, Säbel und Getreide herangelockt werden.

Da man selten alle Waren hat, die zum Bau benötigt werden, kann zum Glück ein Tausch weiterhelfen. Die Spieler dürfen untereinander Waren tauschen oder man tauscht mit einer der Waren in den fünf Rettungsringen, die während des Spielaufbaus befüllt wurden.

Anschließend ist der nächste Spieler mit seinem Spielzug dran.

FAZIT

Catan Junior ist ein großartiges Kinderspiel, welches trotz der einfachen Regeln auch Jugendlichen und Erwachsenen viel Spaß bereitet. In meinen vielen Spielrunden habe ich immer wieder beobachten können, wieviel Freude die Kinder haben untereinander Waren zu tauschen oder Coco um Hilfe zu rufen.

Sind die Kinder nach ein paar Jahren älter und können lesen, kann ohne große Regel-erklärung auf das große Catan umgestiegen werden.

Kurz gesagt, Catan sollte in keiner guten Spielsammlung fehlen und wer kleine Kinder hat sollte sich Catan Junior unbedingt näher anschauen.

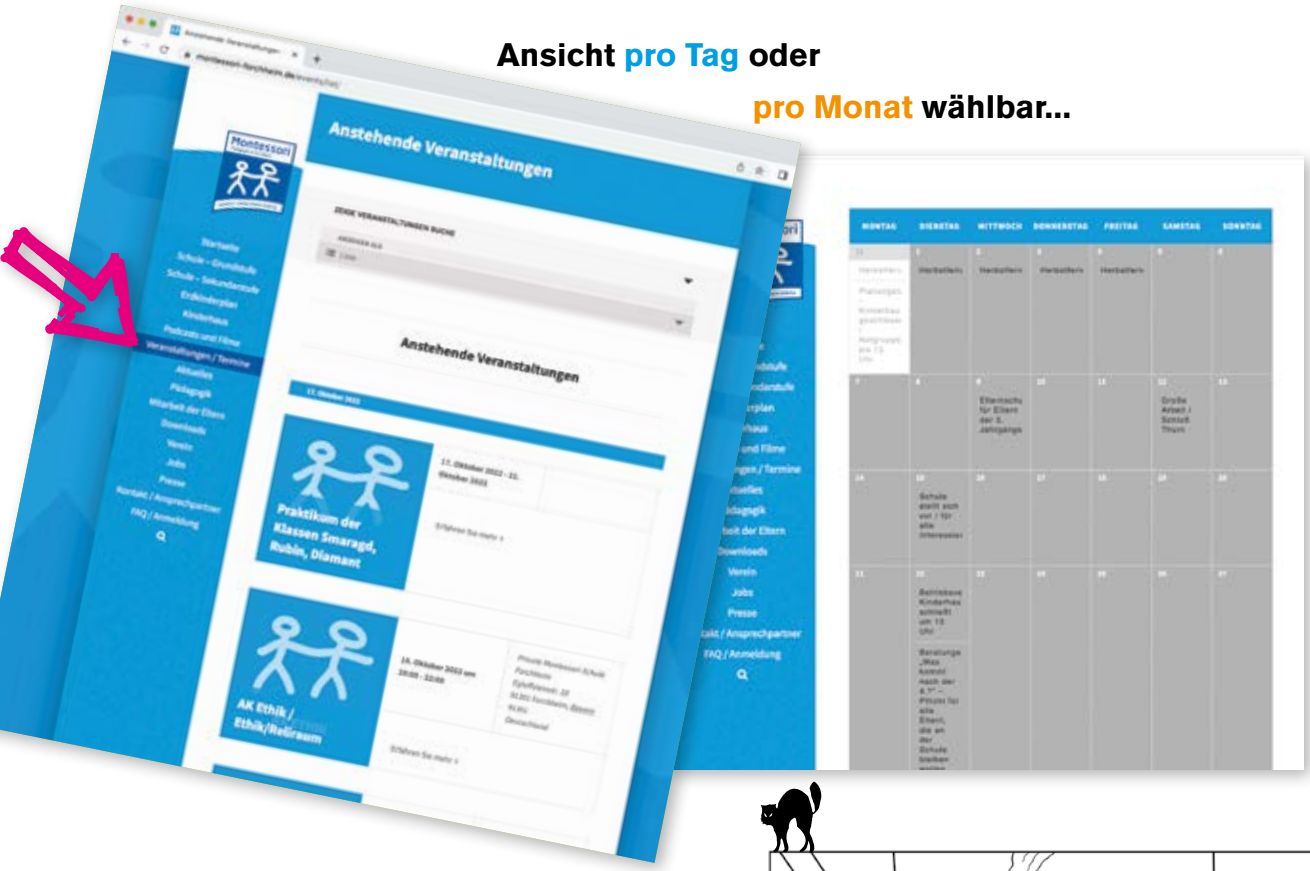
Text: Marco Auer

Rätsel + mehr

Dieses Jahr wieder:
Adventszauber
11.12.2022
14-17 Uhr

Unsere Termine von Schule und Kindergarten sind jetzt ganz einfach auf unserer Website: www.montessori-forchheim.de zu finden:

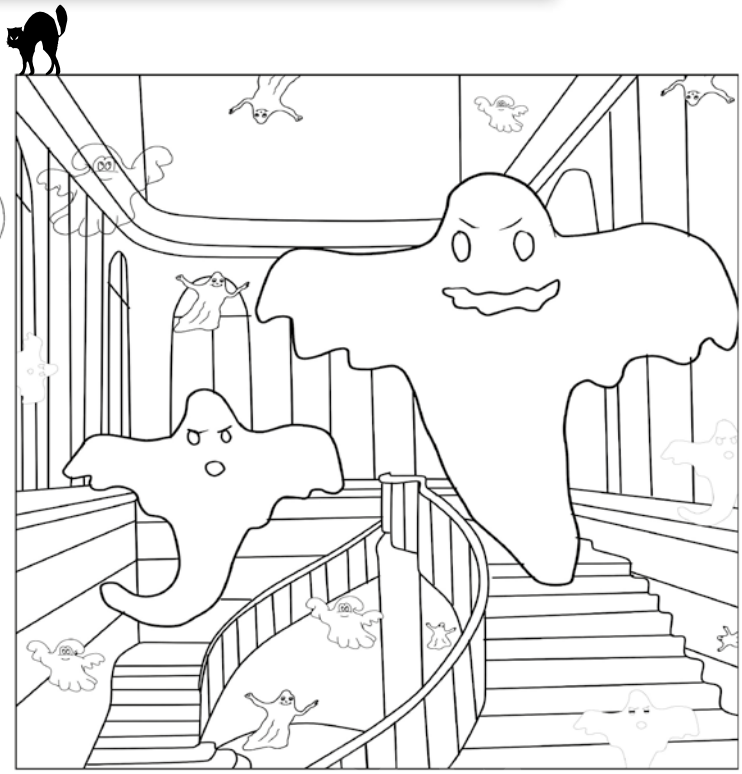
Ansicht pro Tag oder pro Monat wählbar...



Detektiv Paul – Geisterjagd im Schloss

Im alten Schloss zu Hohenstein wurde in der letzten Nacht ein unheimliches Gespenst gesichtet. Detektiv Paul wird vom Grafen Hohenstein beauftragt, sich der Sache anzunehmen und das Gespenst einzufangen. Doch was Paul in der nächsten Nacht beobachtet, verschlägt ihm fast die Sprache.

Nicht nur **ein** Gespenst treibt hier sein Unwesen, sondern viele Geister sind im Schloss unterwegs. Doch wie viele sind es nun ganz genau und welche Anzahl von Geisterfallen muss Paul dementsprechend besorgen? Finde es heraus!



Antwort auf Seite 2

!!! Bitte vormerken !!!

MITGLIEDERVERSAMMLUNG: Mittwoch, 23.11.2022 ab 19:00 Uhr geplant in der Sportgaststätte in Buckenhofen

>>REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE: 13. JANUAR 2023<<

Weitere knifflige Rätsel unter:
www.Raetseldino.de